

Weitere Einschlusskriterien

- Alter > 18 Jahre
- Rechtshändigkeit
- Kein aktueller oder vergangener Substanzmissbrauch
- Keine neurologischen Erkrankungen
- Keine Metallimplantate
- Keine Platzangst

Das bekommen Sie für die Teilnahme

- 40€ Aufwandsentschädigung + der während der Aufgabe erzielte Betrag (bis zu 30€)
- Auf Wunsch die Bilder des eigenen Gehirns auf CD
- Darüber hinaus leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Wissenschaft

So finden Sie uns



Universitätsklinikum Heidelberg
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und
Psychosomatik
Im Neuenheimer Feld 410
69120 Heidelberg



Universitätsklinikum Heidelberg



Universitätsklinikum Heidelberg

Teilnehmerinnen gesucht für Studie zu Traumatisierung

In einer aktuellen Studie möchten wir die Interaktion zwischen Emotionen und sozialer Interaktion auf neuronaler Ebene bei traumatisierten Menschen untersuchen. Durch MRT-Aufnahmen können wir dabei die aktiven Regionen im Gehirn beobachten.

Gesucht sind **Frauen ab 18 Jahren** mit einer **komplexen posttraumatischen Belastungsstörung**, die Interesse an der Teilnahme an einer Studie haben.



Hintergrund der Studie

Die komplexe posttraumatische Belastungsstörung beschreibt ein Krankheitsbild, das sich infolge schwerer, lang anhaltender Traumatisierungen entwickeln kann. Betroffene leiden neben leidvollen Erinnerungen an die Trauma Ereignisse häufig unter Schwierigkeiten im Umgang mit unangenehmen Gefühlen und im Vertrauen anderen Menschen gegenüber.

Unsere Studie möchte untersuchen, wie Menschen mit einer komplexen Traumatisierung während einer Entscheidungsaufgabe auf die Präsentation von verschiedenen Gesichtsausdrücken reagieren und wie sich diese Reaktion im Gehirn widerspiegelt. Dies ermöglicht uns die Interaktion zwischen Emotionen und sozialer Interaktion näher zu untersuchen.

Ein besseres Verständnis der zugrundeliegenden psychobiologischen Mechanismen ist eine fundamentale Voraussetzung für die Entwicklung verbesserter Behandlungskonzepte.

Die Teilnahme beinhaltet einen Termin von ca. 4 Stunden:

- Interview und Fragebögen
- MRT-Untersuchung

Was ist MRT?

Funktionelle bildgebende Verfahren spielen in der neurologischen Forschung eine zunehmend wichtige Rolle.

Die Magnetresonanztomografie (MRT) ist ein Verfahren, welches mithilfe eines starken Magnetfeldes sowie Radiowellen Schnittbilder von Ihrem Gehirn erstellt und die Messung der Hirnaktivität ermöglicht. So kann der Untersucher beobachten, welche Regionen besonders aktiv sind.

Die magnetische Strahlung des MRT ist **unschädlich** für den Menschen.



Kontakt

Verantwortliche für Durchführung und Planung

Marion Stopyra, M.Sc. Psych.

marion.stopyra@med.uni-heidelberg.de

Tel. 06221- 56 37153

Projektleitung

PD Dr. Dipl. Psych. Joe Simon

joe.simon@med.uni-heidelberg.de

Prof. (apl.) Dr. med. Christoph Nikendei,
MME

christoph.nikendei@med.uni-
heidelberg.de

Wir freuen uns, wenn Sie unser Vorhaben durch Ihre Teilnahme unterstützen.